

Aus der Dermatologischen Universitätsklinik Zürich
(Dir.: Prof. Dr. H. Storck)

Hypersexualität, Antiandrogene und Hodenfunktion

Von F. OTT

Zusammenfassung

Die Untersuchungsbefunde bei einer Behandlung mit Cyproteron-Azetat werden dargestellt. Bei dieser Substanz handelt es sich um einen peripher wirkenden Testosteron-Antagonisten. Der behandelte Patient war wegen seinen sexuellen Triebstörungen straffällig geworden. Unter der Behandlung mit Cyproteron-Azetat verschwand die Libido und die Potenz war stark eingeschränkt. Nach 6wöchiger Behandlung war die vorher normale Spermiogenese weitgehend aufgehoben. Nach 5 ½ Monaten war dieser Befund unverändert. Die Hodenbiopsie zeigte beidseits eine fast vollständige Blockierung der Spermiogenese. Zeichen einer Feminisierung konnten keine festgestellt werden.

In extenso publ.: Praxis 7: 218-220 (1968).

Adresse des Autors: Dr. F. Ott, Dermatologische Universitätsklinik, CH-8000 Zürich (Schweiz)